



Gerade die Jugendlichen waren angesprochen, das alte Liedgut zu lernen. Foto: Privat

SCHÖMBERG, 11.02.2017

Vereint in der Tradition

Der Schömberger Liederkranz übte mit rund 120 Jugendlichen und weiteren Gästen die alte Weisen für den „Facklasonntig“ ein.

Bereits zum fünften Mal hatten die Narrenzunft und der Liederkranz aus Schömberg zum Facklasonntig-Liedersingen eingeladen. Unter dem Motto „Traditionen bewahren“ wurde gesungen und geschunkelt. Die Teilnehmer waren begeistert und studierten gemeinsam die traditionellen Facklasonntigslieder ein.

Seit fünf Jahren haben sich Liederkranz und Narrenzunft mit musikalischer Besetzung zusammengefunden, um altes Liedgut einzustudieren, um für das Brauchtum an der Fasnet und danach gut gerüstet zu sein. Rund 120 junge und ältere Sänger waren gekommen. Liederkranz- Vorsitzender Hans Steiner und Zunftmeister Bernhard Wuhler begrüßten die vielen Anwesenden.

Geselliges Singen, nicht für einen Auftritt, sondern einfach zur gemeinsame Unterhaltung, so wie es früher in den Wirtschaften auch geschehen ist – das ist die Intention dieser Veranstaltung. Gesang, selbstverständlich nicht konzertant und perfekt, dafür aber umso lustiger, freudiger und unterhaltsamer. Geselliges Singen als ein Band zwischen den Menschen, als soziale Komponente, so der Schömberger Zunftmeister Bernhard Wuhler, der auch zweiter Vorsitzendes des Gesangvereines ist. Gleichzeitig sieht der Liederkranz das gemeinsame Singen auch als ein Werben um junge Sänger.

Jürgen Riedlinger, der vor mehreren Jahren schon als Zunftmeister fungierte, ging auf das freundschaftliche Verhältnis mit Frankreich ein. Einiges habe man von dort übernommen, so auch der „Bolanes“.

Am „Facklasonntag“ werden in Schömberg traditionell drei Lieder beim Umgang um das Feuer angestimmt. Das Fackelfeuer wird immer um 18 Uhr nach dem Angelus-Gebet“ angezündet. Mit „Oh Straßburg, oh Straßburg, du wunderschöne Stadt“ ziehen die Jahrgänger einmal um das Feuer. Dann werden die Strohhexen mit einem Trunk Petroleum versorgt und in das Feuer geworfen.

Dazu singt man „Nun ade, jetzt geht's zu Ende“. Dann ziehen die jungen Männer noch einige Male zum Lied „Ein Wächterlein auf dem Türmlein saß“ um das Feuer. Seit geraumer Zeit dürfen auch die jungen Frauen zur Schlussrunde mit um das Feuer marschieren. Neben den traditionellen Facklasonntigslieder wurden auch noch Schunkellieder für die Fasnet und „Rapadizle“ sowie alte Volkslieder gesungen.

Info Alle Facklasonntigslieder können unter www.liederkranz-schoemberg heruntergeladen werden.